

cal50cartridge

Eierpunsch und Likörpralinen

Inhaltsangabe

Es ist kurz vor Weihnachten. Festtagsstimmung liegt in der Luft und die Hormone spielen verrückt. Bei einigen jedoch, besser gesagt bei zwei uns gut bekannten, ständig streitenden Personen, wollen die Hormone nicht so recht. Also beschließen einige Lehrer in Feierlaune und voll des selbstangesetzten Eierpunsches von McGonagall dem ein wenig nach zu helfen....

Vorwort

Ok Ich probiere mich einfach mal an einer romantic Comedy. Das Szenario spielt im 7. Schuljahr das nach der Schlacht nachgeholt wird für alle.

alle Abweichungen von den Büchern (auferstandene Tote etc.) sind beabsichtigt. Das gesamte HP-Universum gehört JK Rowling.

Inhaltsverzeichnis

1. Wenn Lehrer trinken
2. Noch 5 Tage bis Weihnachten 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr
3. Noch 5 Tage bis Weihnachten 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wenn Lehrer trinken

"NEIN RON VERGISS ES!" Hermine's Stimme hallte über den Gang. "Jetzt lass mich doch nur mal kurz reingucken. Ich versuch nur das mit den Chimära-Zuchtversuchen von Konstantinos dem Leichtgläubigen zu verstehen." Er griff nach Hermine's Mappe doch die riss sie ihm wieder aus den Händen. "Ich sagte vergiss es Ron! Wann lernst du endlich deinen Kram selber auf die Reihe zu kriegen. Oder frag Harry." Dieser war bisher still gewesen doch als sein Name fiel hob er abwehrend die Hände. "Hey, zieht mich da nicht mit rein. Ich bin seit gestern fertig mit meinem Geschichtsersatz." Ron schüttelte verständnislos den Kopf. "Sodom und Gomorrha! Was ist aus der guten alten Zeit geworden an der du und ich Harry unsere Hausaufgaben am letzten Ferientag schnell von Hermine abgeschrieben haben. Und jetzt ist der letzte Schultag gerade erst vorbei und du bist schon fertig. Ihr seht mich leiden!" und mit einer theatralischen Geste legte er die Hand an die Stirn. Doch Hermine kannte kein Mitleid. "Das liegt daran das Harry endlich gelernt hat Verantwortung zu übernehmen seit er mit Ginny zusammen ist." "Erwähne das nicht!" stöhnte Ron auf. Mein eigen Fleisch und Blut treibts mit meinem besten Freund. Wo soll das noch enden?" Harry rieb sich mit Daumen und Zeigefinger die Augen. Er klopfte Ron auf die Schulter, umarmte Hermine kurz und verabschiedete sich dann mit den Worten: "Ich seh euch später Leute. Ich treff mich mit Ginny in Hogsmeade." Als er sich umdrehte und gehen wollte brüllte Ron ihm nach: "Denk an meine Worte Harry! Ginny ist meine Schwester und sollte ihr irgendwas passieren werden schröööööööckliche Dinge geschehen! Denk an meine Worte!" Doch jetzt explodierte Hermine. Sie nahm den Schreibblock den sie in der Hand hielt, rollte ihn zusammen und prügelte damit auf Ron ein während sie ihn anbrüllte: "Jetzt reicht's! Die beiden sind alt genug um zu wissen was sie tun! Warum must du uns immer vor allen Leuten lächerlich machen!"

"Ähem...darf ich fragen womit Mr Weasley eine derartige Behandlung verdient hat Miss Granger? Nicht das es mir keine Freude machen würde zu zu sehen, dennoch muss ich darauf bestehen das sie ihr Vorgehen unverzüglich einzustellen haben, der Krankenflügel ist leider überbelegt." Snapes Stimme war fast nur ein flüstern, doch sie war genau so gut zu verstehen wie Hermine's Geschrei. Diese hielt mitten in der Luft inne. "Verzeihung Professor, es ist wohl mit mir durchgegangen." Sie ließ ihren Block sinken und stolzierte davon. "Und sie junger Freund." Snape klopfte Ron sanft auf die Schulter. "Ich denke sie sollten sich vielleicht eine andere Nachhilfelehrerin suchen. Ihre Strafen scheinen mir doch etwa....drastisch. Aber wem es gefällt...bitte." Ron nickte. "Ich denke sie haben Recht Professor Snape." Nachdem er in Richtung Gemeinschaftsraum gegangen war dachte Ron darüber nach. Seit er die Schlacht von Hogwarts mit Mühe und Not überlebt hatte war Snape ein anderer. Er war immer noch sehr distanziert und steif, aber er hatte jetzt öfter mal ein freundliches Wort für die Schüler und schikanierte oder demütigte Sie nicht ununterbrochen. Er hatte jetzt mehr Ähnlichkeit mit einem Lord oder Offizier als mit dem alten sadistischen Todesser-Snape. Und Gerüchteweise hatte er sogar schon mal einen Witz gemacht. Klar würden Harry und er nie die besten Freunde werden, dafür war zu viel passiert aber immerhin waren sie sich gegenseitig dankbar und behandelten sich zumindest mit Respekt. Und auch ihn selbst, also Ron, und Hermine hatten nicht mehr unter ihm zu leiden seit sie ihn aus der heulenden Hütte gerettet hatten.

Währenddessen war Snape weiter gegangen. Ja er genoss es endlich ein freier Mann zu sein. Und er hatte gemerkt das es sogar spaß machen konnte gelgentlich, natürlich nicht zu oft, mal nett zu sein. Er klopfte an eine Tür. "Herein!" ertönte es von drinnen. Snape öffnete und betrat das Büro von Professor McGonagall. Sie hatte einen großen Kessel auf den Tisch gestellt und ein weiterer Kessel hing über dem Kamin. Und in diesen Kessel goss sie gerade zig Flaschen Rotwein. "Ah, Severus. Schön das sie kommen konnten. Haben sie die ähem...Zutaten?" Snape zuckte kurz mit den Mundwinkeln, das sollte ein Lächeln sein, so was viel ihm immer noch schwer, dann schlenkerte er ein mal mit seinem Zauberstab und direkt hinter ihm erschien ein Pappkarton in der Luft. Er öffnete ihn und holte sechs Flaschen Havanna Club heraus. "Ich kann mir nicht helfen." sagte er dabei. "Magic Auntie Pouletas Jamaica Rum ist wirklich nur Spülwasser gegen dieses Muggelzeug. Auch wenn sie sonst nicht viel können. Das haben sie echt drauf." In diesem Moment ging die Tür auf und Albus Dumbledore trat ein. Hinter ihm kam noch Professor Flitwick. "Aaah wie ich sehe sind wir dann ja vollständig. Was macht die Bowle Minerva?" Sie deutete mit ihrem Zauberstab auf eine Flasche Rum

worauf diese sich aufdrehte und sich selbst über dem Kessel auskippte. Dann hing sie eine Metallstange, auf die ein Zuckerhut gesteckt war, über den Kessel, goss ebenfalls ordentlich Rum darüber und sagte "Incendio!" Der Zucker fing an zu brennen und zufrieden goss Minerva noch eine Flasche Rum in den Kessel. "Gleich Albus. Ein Minütchen noch dann können wir. Möchten wir so lange schon mal ein Eierlikörchen?" Sie tauchte sechs kleine Gläser in den Kessel auf dem Tisch und reichte jedem der drei anderen eines davon. Dumbledore erhob sein Glas. "Na dann auf ein besinnliches Weihnachtsfest und einen schönen, feucht fröhlichen Abend. Wohlsein." sie stürzten ihren Eierlikör hinunter und sofort hatte McGonagall drei leere Gläser vor der Nase. "Mehr!" quiekte Flitwick. "Möchte jemand ein Zitronenbonbon?" fragte Dumbledore

Drei Stunden und eine Menge Zitronenbonbons später war die Szenerie nicht mehr ganz so gemütlich. Snape saß an McGonagalls Klavier und gröhlte öbszöne Weihnachtslieder. Flitwick tanzte einen irischen Volkstanz auf dem Tisch und McGonagall und Dumbledore bewarfen ihn dabei mit Likörpralinen. "Und...und ...und wisst ihr wassas schöööönse is an Weihnachn?" lallte Dumbeldore. "Alle Menschen hier im Schloss lieben sich und sin glücklich, nichwaaah?" McGonagall und Flitwick stimmten ihm zu, nur Snape, der bei einer nicht ganz jugendfreien Version von "Stille Nacht, Heilige Nacht" angekommen war, hielt auf ein mal inne. Er hob den Zeigefinger. "Fast alle Albus...fast alle...dieses Granger Mädchen und der jüngste Weasley Sohn....wundert mich das die echt geschafft haben alle Horcruxe zu finden ohne sich an die Gurgel zu gehen. Die brüllen sich immer nur an. Eine Schande ist das. Die wären sooooooooo süüüüüüß zusammen." McGonagall lachte auf. "Und das aus deinem Mund Severus. Ich hätte nicht gedacht dich mal das Wort "süß" sagen zu hören." Snape blinzelte verwirrt. "Was ich damit meine ist....ich wollte sagen...." Doch Dumbledore erhob sich. "Schluss aus...das willichnich." Er wankte gefährlich. "Ich bin hier der Direktor und ich bestimme, bestimme, bestimme, dass an Weihnachten alle glücklichich zu sein haben. Hicks! Hiermit verfüge ich also, das wir uns darum kümmern, dass Mr Granger und Miss Weasley....ääh quatsch...Mr Grangley und Miss Weasler...naja ihr wisst ja wen ich meine...also das die beiden bis Weihnachten zueinander finden. Hugh! Ich habe gesprochen. Wo sind meine Zitronenbonbons...ah danke Filius...möchtest du eins?"

Snape war aufgestanden. "Ha! Ich setze 10 Galleonen auf dich Albus. Wer hält dagegen?" Flitwick hatte seine sämtlichen Taschen ausgelehrt. "Ha ich halte dagegen. Bei jedem aber nicht bei den Beiden." Snape grisnte schief. "Top die Wette gillt. Also Albus bis Weihnachten sind die beiden zusammen." McGonagall hatte sich auch aufgerappelt. "Ich helfe dir Albus...Mir geht es nämlich schon seit Wochen auf den Geist wie die Zwei sich in Verwandlung angiften." dann setzte sie sich wieder und schlief ein. Wenig später folgten ihr Professor Flitwick, der sich einfach auf den Tisch legte, Snapes Kopf knallte mit ohrenbetäubendem Knallen auf die Klaviertasten und Dumbledores Kopf sackte ihm immer wieder auf die Brust bis auch er dort liegen blieb.

so das erste Kapitel ist fertig....ich hoffe das ich da zweite möglichst schnell fertig kriege.

Noch 5 Tage bis Weihnachten 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr

Es fiel nicht weiter auf, als weder Professor Dumbledore, noch die Professoren Snape, Flitwick und McGonagall am nächsten Morgen beim Frühstück waren. Es war der erste Ferientag und viele Schüler waren bereits nach Hause gefahren um dann an Weihnachten mit ihren Familien nach Hogwarts zurück zu kehren. Denn dieses Jahr sollte es ein besonderes Weihnachten werden. Es war das erste Weihnachten nach Voldemorts Sturz und am Abend des 24. Dezembers sollte es eine riesige Party in der großen Halle geben. Mit allen Schülern und ihren Familien sollte ihre neue Freiheit gefeiert werden.

Als Harry, Ron, Hermine und Ginny in die große Halle kamen saßen nur Neville und Lavender am Gryffindor-Tisch und machten Würstchenwettessen.

Die vier setzten sich daneben und feuerten beide an bis Neville mit einem klaren 24 zu 16 Vorsprung gewann. Zufrieden strich er sich den Bauch und lehnte sich zurück.

Dann sah er Harry und Ginny an. "Heute wieder um die gleiche Zeit?"

Ginny nickte. "Kann sein das ich etwas später komme. Ich muss vorher noch kurz zur Post, ein Paket abholen."

"Was denn für ein Paket?" wollte Hermine wissen.

"Geheim", grinste Ginny.

"Und wo trefft ihr euch?" fragte jetzt Ron.

"Geheim", antwortete Lavender.

"Warum überhaupt?" das war wieder Hermine.

"Geheim!", entgegneten Neville und Harry gleichzeitig.

Harry schaufelte sich Spiegeleier auf den Teller und aß in atemberaubender Geschwindigkeit, wie man es sonst nur von Hermine kannte, wenn sie wieder in die Bibliothek wollte.

"Alles klar Harry?" fragte Hermine während sie sich Eierstückchen aus den Haaren zog.

"Mib mir? Allef beftenf" nuschelte er mit vollem Mund. "Ich muss nur gleich noch eben zu Dumbledore."

"Was musst du denn bei...." doch Harry unterbrach Hermine wieder.

"Geheim." Sie verdrehte die Augen. "Ich dachte das hätten wir hinter uns."

Nachdem er fertig gegessen hatte stand er auf und ging Richtung Tür. Ginny verzichtete auf einen Kuss, da er sowohl noch den Mund voll hatte, als auch das Gesicht leicht mit flüssigem Eigelb verschmiert war. In den Ferien konnte sie stundenlang frühstücken, was sie auch jetzt ausgiebig zelebrierte.

Neugierig geworden folgten Ron und Hermine Harry zu Dumbledors Büro, doch er zwang sie mit sanfter Gewalt unten zu warten, bis er wieder da war.

"Seit wann hat er Geheimnisse vor uns?" fragte sich Hermine laut.

"Ach ich bin mir ziemlich sicher, dass wir das noch mitkriegen, bisher haben wir das immer irgendwann erfahren." entgegnete Ron. "Aber wo wir doch jetzt einen Momment Zeit haben, wie siehts aus? Kannst du mir nicht doch mal kurz deine Chimären-Aufzeichnungen...?"

"RON!" Hermine fuhr auf. "Zum letzten Mal: VERGISS ES!"

"Herrschaften, muss denn dieses Gebrüll zu so früher Stunde sein?" Die beiden drehten sich um.

Ein sehr zerknautschter Professor Snape ging vorbei, mit einem seltsamen Muster im Gesicht, das fast so aussah wie eine Klaviertastatur. Ihm folgte ein nicht minder zerknautschter Professor Flitwick.

"Ähem verzeihung Professor. Es ist bereits nach Zehn." hustelte Ron verlegen.

"Schnauze Weasley."

"Tschuldigung Sir."

"Was stehen sie überhaupt hier rum? Haben sie nix zu tun?"

"Wir warten auf Harry Professor Snape. Er ist gerade oben bei Professor Dumbledore." sagte Hermine.

"Hm Hm...na gut...weitermachen." krächzte Snape und er und Professor Flitwick gingen halb schlurfend, halb taumelnd davon.

Nach einigen Minuten erschien Harry wieder mit einem etwas erstaunten Gesicht.

"Was ist?" wollte Ron wissen.

"Mc Gonagall war gerade oben und sie und Dumbledore sehen aus wie ausgekotzt."

Hermine zuckte mit den Schultern. "Flitwick und Snape sehen auch nicht gerade aus wie das blühende Leben...muss ne Grippewelle oder so was sein. Was hat Dumbledore denn jetzt mit dir besprochen?"

"Ich sag doch das ist geheim. Ihr kriegt das noch früh genug mit. Euch wollte er übrigens auch sehen. Ich warte hier so lange."

Die beiden waren viel länger oben als Harry und als sie wieder runter kamen waren ihre Gesichter wutverzerrt.

Harry hob die Augenbrauen. "Schlechte Nachrichten?"

Hermine raufte sich die braunen Haare.

"Schlechte Nachrichten? SCHLECHTE NACHRICHTEN? McGonagall hat Dumbledore gesteckt das Ron in Verwandlung eine Niete ist und hat mir jetzt aufgebrummt, das ich ihm in den Ferien alles eintrichtern soll was er verpasst hat. IN DEN FERIEN!"

Harry zog die Luft durch die Zähne ein.

Doch jetzt meldete sich Ron zu Wort.

"Als hättest du in den Ferien irgendwas wichtigeres zu tun außer verstaubte alte Bücher zu wälzen. Ich bin da auch nicht begeistert drüber, bei jemandem Nachhilfe zu kriegen der mich in ein Frettchen verwandelt und an Fluffy verfüttert wenn ich nicht das tue was sie mir sagt."

"Oh glaub mir mein Lieber, das würde ich dem ärmsten Fluffy nicht zumuten. Ich würde dich in ein Steak verwandeln und dich selber fressen...Medium-Rare."

Harry rieb sich wieder über den Nasenrücken. Ging das schon wieder los.

Noch im weg gehen hörte man sie drei Korridore weiter immer noch streiten. So auch in Professor Dumbledores Büro, in dem er und Professor McGonagall saßen und sich einen Eisbeutel auf den schmerzenden Schädel drückten.

"Merlin sei dank, endlich sind die Beiden weg. Ich ertrage heute keinen Lärm." stöhnte McGonagall. "Und du glaubst wirklich das wir die beiden so zusammen kriegen? Indem wir sie zwingen miteinander zu lernen?"

"Oh das ist doch nur der erste Schritt meine Liebe. Ich habe mir diesen Trick bei dem berühmten Tierbändiger Artemius White abgeguckt. Er hatte die Idee einen walisischen Grünling und einen Hornschwanz zusammen Kunststücke vorführen zu lassen. Allerdings konnten sich die Beiden nicht riechen. Also sperrte er sie zusammen in einen Käfig und band sie so an das sie sich nur sehen, aber nicht erreichen konnten. Als sie so gezwungenermaßen zusammen leben, fressen und schlafen mussten gewöhnten sie sich aneinander, bis sie irgendwann gar nicht mehr getrennt sein wollten. Und genau das gleiche Prinzip wende ich eben bei unseren beiden Turteltauben an." Professor Dumbledore lehnte sich zurück und tippte die Fingerkuppen aneinander.

"Albus..." Professor McGonagall schaute nervös drein. "Wenn ich mich recht erinnere wurde Artemius White von eben diesen beiden Drachen gefressen, nachdem sie sich verbrüdet hatten."

"Dieses Risiko müssen wir eingehen."

Er zückte ein kleines Stück Pergament.

"Harry war so freundlich mir die Karte des Rumtreibers auszuborgen. Er weiß natürlich nicht wozu wir sie brauchen, aber ich vermute er hat einen vagen Verdacht. Er deutete auf einen Punkt auf der Karte. "Hier sie sind schon im Klassenzimmer für Verwandlung angekommen. Mögen die Spiele beginnen." Er schnippte mit seinem Zauberstab durch die Luft und grinste schelmisch. Da Ron und Hermine sich immer noch angifteten als sie mit ihren Übungen begannen überhörten sie das leise Klicken als die Tür des Klassenraumes sich von alleine verschloss.

So nach elend langer Zeit endlich das zweite Kapitel meiner Romantic comedy...Ich hoffe es gefällt euch und drückt mir die Daumen, dass ich ab jetzt wieder mehr Zeit zum schreiben finde. :)

Noch 5 Tage bis Weihnachten 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

"Sag mal Ron brennst du?" Hermine war außer sich. Seit geschlagenen drei Stunden hatte sie mit Engelszungen auf Ron eingeredet sich doch wenigstens ETWAS zu konzentrieren, aber jetzt platzte ihr der Kragen. "Du hast mich doch genau verstanden. Ich sagte GAMSBOCK und nicht DAMPFLOCK!"

Doch Ron hörte gar nicht hin. Dort wo eben noch der Waschbär gewesen war, den Ron in einen Gamsbock verwandeln sollte, ratterte nun eine kleine Modelleisenbahn fleißig pfeifend im Kreis herum. Ron saß begeistert davor und freute sich wie ein kleines Kind, jedes mal wenn die kleine Lokomotive einen Pfiff ausstieß. Wutschnaubend wedelte Hermine mit ihrem Zauberstab und die Lokomotive verwandelte sich zurück in einen Waschbären.

Schuldbewusst senkte Ron den Kopf. "Tschuldigung, es ist wohl mit mir durchgegangen. Muss an den Feiertagen liegen."

Etwas versöhnt streichelte Hermine den Waschbären hinter den Ohren, der gar nicht wusste wie ihm geschah. "Pass auf Ron, ich kann mir auch wirklich besseres vorstellen als meine freien Tage vor Weihnachten damit zu verbringen idiotische Lernübungen zu machen, aber wir haben nun mal die Chance gekriegt nach dieser ganzen Weltrettungsgeschichte unseren Abschluss nach zu holen, und ich finde das sollten wir nutzen oder? Eigentlich kannst du doch. Du konzentrierst dich einfach nicht genug."

Ron nickte. "Eigentlich bin ich doch auch gar nicht so blöd...das ist nur in Verwandlung so."

Hermine zog eine Augenbraue hoch.

"Naja...und in Zaubersprüche."

Hermine zog auch die andere Augenbraue hoch.

"Und...in Wahrsagen."

Hermine legte den Kopf schief.

"Verdammte Axt ist ja gut ich bin kein besonders guter Schüler!" rief Ron verzweifelt. "Aber mal ehrlich, fällt es dir leicht immer diese putzigen kleinen Tiere in irgendwas zu verwandeln?" Auch Ron streichelte jetzt den Waschbären, der die ungewohnte Liebkosung offenbar genoss. Er hatte sich hingesetzt und knabberte an einem Cookie den Hermine noch in ihrer Tasche hatte.

"Ich werde ihn Eugen nennen." sagte Ron etwas verträumt.

Hermine musste lachen. "Und wo willst du ihn halten? In Pigs Käfig? Komm lassen wirs für heute gut sein...Mir tut das arme Vieh auch langsam leid. Wollen wir runter zu...Hey was ist mit der Tür?" Sie rüttelte an der Klinke. "Hast du abgeschlossen?" Ron kam dazu und schüttelte den Kopf. "Warum um alles in der Welt hätte ich das tun sollen? Die klemmt sicher nur. Lass mich mal!" Auch Ron ergriff die Klinke und zog kräftig daran. Mit dem gleichen Ergebnis wie Hermine. Sie saßen hier drin fest.

Hermine rollte mit den Augen. "Spitze...ausgerechnet heute."

Ron sah sie fragend an. "Wieso was ist denn heute?" Doch Hermine winkte ab. "Nicht so wichtig. Ich müsste nur in einer halben stunde bei der Post sein um ein Paket abzuholen. Lass uns lieber zusehen das wir hier rauskommen." Sie zückte ihren Zauberstab. "Alohomora!" Nichts. Sie probierten es zu zweit. Wieder nichts. Ron ging zum Fenster um evtl draußen jemanden zu sehen den sie um Hilfe bitten könnten, doch da war niemand zu sehen.

"HALLO! HÖRT MICH JEMAND!" Hermine brüllte gegen die geschlossene Tür. Ron schüttelte den Kopf....Sieh mal auf die Uhr. die sind alle entweder in ihren Gemeinschaftsräumen oder in Hogsmeade. komm klar hermine, es sind Ferien. Irgendwann lässt uns hier schon jemand raus." Ron setzte sich auf den Boden und lehnte sich gegen das Lehrerpult. Eugen krabbelte auf seinen Schoß und rollte sich zu einer Kugel zusammen. Hermine brüllte noch ein paar mal um Hilfe. Eher halbherzig als das sie wirklich glaubte, jemand würde sie hören. Entnervt schmiss sie ihre Tasche aufs Lehrerpult wobei sie Rons Kopf nur knapp verfehlte und setzte sich an die Wand neben der Tür. "Und jetzt?" fragte Ron. "Keine Ahnung. Mir auch egal." entgegnete Hermine unwirsch. Das sah Ron als Zeichen sie nicht weiter zu nerven. Also schwiegen sie beide. Und bis auf Eugens gelegentliches Schnarchen war nichts zu hören. So vergingen weitere Stunden ohne das etwas geschah, gesagt wurde, oder jemand zu hören war der die Beiden hätte befreien können. Hermine wurde es schnell langweilig und sie holte ein Buch aus ihrer Tasche um wenigstens etwa produktives zu tun.

Ron sah einfach nur an die gegenüberliegende Wand.

"Sag mal," sagte er irgendwann.

"Mal." entgegnete Hermine ohne von ihrem Buch aufzusehen.

Ron ging nicht darauf ein. "Sag mal", wiederholte er, "glaubst du Harry und Ginny tun es wirklich?"

Jetzt sah sie irritiert hoch. "Was tun sie?"

"Na du weißt schon...Knickknack..und so."

Verwirrt sah Hermine ihn an. "Du meinst ob sie treiben? Klar tun sie das."

Schockiert sah Ron zurück. "Was macht dich da so sicher?"

"Hallo! Ginny ist trotz ihrer Art immer noch eine Frau. Und sie ist meine Freundin. Natürlich reden wir über so was."

Ron verzog das Gesicht. "Mit mir redet Harry nie über so was. Ich meine ich reisse zwar Sprüche diesbezüglich aber wirklich dran geglaubt habe ich nie."

"Rate mal warum er das mit dir nicht bespricht? Würdest du wissen wollen wie dein bester Freund und deine Schwester ihre verschwitzten Körper vereinen?" Ron schüttelte sich, was Eugen mit einem entrüsteten Quieken quittierte.

"Hast recht. So genau will ich das auch gar nicht wissen."

"Siehste. Üb lieber Verwandlungssprüche, dann musst du dir so was auch nicht vorstellen." Hermine vertiefte sich wieder in ihr Buch. "Und außerdem brauchst du dir da eh keine Sorgen machen...ich weiß ziemlich sicher, dass sie sich schützen."

Rons ekelverzerrtes Gesicht wandelte sich zu einem Fragezeichen. "Schützen? Was meinst du mit schützen?"

Jetzt war es Hermine die fragend guckte. "Hör mal die Geschichte mit den Blumen und den Bienen kennst du aber schon oder? Empfängnisverhütung? Schon mal gehört?"

Das Fragezeichen in Rons Gesicht wurde größer.

Hermine rieb sich mit Daumen und Zeigefinger die Nasenflügel. "Himmel, das darf doch nicht wahr sein. Ich versuche gerade einen Achtzehnjährigen aufzuklären. Na OK wenn denn muss...Pass auf Ron: Du weißt das es Sex gibt und du weißt das daraus Kinder entstehen können oder?"

"Klar." Jetzt war sein Interesse geweckt.

"Okay wunderbar. Was tust du jetzt aber wenn du, sagen wir mal, noch keine Kinder willst."

"Als Dad mich aufgeklärt hat hat er gesagt man wartet so lange bis man Kinder will...das habe ich nie in Frage gestellt."

Entsetzt starrte Hermine ihn an. "Und das in einer Familie mit sieben Kindern. Mir war bis zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst wie überaus prude die Zaubererwelt eigentlich ist."

Jetzt aber bohrte Ron nach. "Was ist jetzt also mit dieser Verhütung?"

Hermine langte in ihre Tasche und holte einen rechteckigen metallisch glänzenden Gegenstand heraus.

"Ok die Kurzform." Sie hielt den Gegenstand hoch. "Das hier ist für Frauen. Schützt vor Schwangerschaften und dient noch für einiges anderes, was jetzt aber den Rahmen sprengen würde. Ist für dich auch eher uninteressant, solltest du aber trotzdem wissen. Das es so was gibt." Neugierig beobachtete Ron die Pillenschachtel.

"Das hier ist viel wichtiger für dich." Ein erneuter Griff in ihre Tasche förderte ein quadratisches Päckchen zu Tage das einen kreisrunden Abdruck aufwies. "Nenns wie du willst. Gummi, Pariser, Nahkampfsocke, Lümmeltüte. Meint alles das Gleiche."

"Und wie funktioniert das?" Wollte Ron wissen.

Hermine drückte ihm das Päckchen in die Hand.

"Das mein Lieber, darfst du gerne mal mit einer Banane oder einer Salatgurke ausprobieren. Dann wird das alles selbsterklärend sein."

Ron steckte das Kondom verwirrt ein.

"Da...Danke...glaube ich."

"Keine Ursache Ron. Hast du mit Lavender wirklich nie...?"

"Nein...wie denn auch...mir wurden ja anscheinend elementare Grundlagen verschwiegen. Und woher hast du das gelernt?"

Hermine grinste. "Du vergisst, die ersten 4 Jahre habe ich auf einer Muggelschule zugebracht. Meiner Meinung nach ist das keine schlechte Idee Kinder früh an so was ran zu führen."

Ron zuckte die Schultern. "Anscheinend....aber warum hast du dieses Zeug bei dir?"

Jetzt fing Hermine an rum zu drucksen. "Och...weisst du...Ich dachte nur falls..."

Jetzt zauberte sich auf Rons Gesicht ein Grinsen das fast schon diabolisch wirkte.

"Komm schon Hermine...da steckt doch mehr dahinter."

"Kann sein...aber was geht dich das an?"

"Ach komm, wir kennen uns schon ewig, sag schon...wer ist es...Ist es Finnigan? Ich wette es ist Seamus."

"Seamus? Wie kommst du ausgerechnet auf den?"

"Ich bitte dich Hermine, wir alle machen Fehler...Autsch."

Sie hatte ihn spielerisch mit ihrer Mappe geschlagen.

"Oh na warte!" Er piekste sie in die Seite und fing an sie zu kitzeln. Hermine kreischte auf. "Na warte dir zeig ichs...Seamus...ich glaub es hakt!" Sie versuchte sich zu wehren, wobei beide sich beinahe ineinander verkeilten. "Das ist so ziemlich der Letzte mit dem ich ins Bett gehen würde."

"Sogar noch nach mir?"

Im selben Moment erstarrten beide. Sie lagen auf der Seite und sahen sich an. Hermines Haare waren durch ihre Kabbeleien zerzaust und hingen ihr ins Gesicht. Ron strich sie zur Seite und sie sah ihn verwirrt und gleichzeitig irgendwie vertraut an.

"Weisst du..." Ihr Kopf bewegte sich ein Stück nach vorne.

"Ich wollte nicht...." Auch Rons Kopf bewegte sich auf sie zu.

Nur noch wenige Zentimeter trennten sie voneinander und der Abstand wurde immer kleiner und dann...

"WAMM WAMM WAMM! RON? HERMINE? SEID IHR DA DRINNEN?" Harrys Stimme ertönte vor der Tür.

Beide zuckten unwillkürlich zurück. Ron sprang auf.

"Harry! Merlin sei dank. Kriegst du die Tür auf? Wir sitzen seit Stunden hier fest."

"Kein Problem." Man hörte Harry draussen was murmeln und plötzlich sprang die Tür auf. "Komisch, von innen ging sie nicht auf." sagte Hermine und war froh von der überaus seltsamen Situation gerade eben ablenken zu können.

"Wo ist Ginny?"

"Gemeinschaftsraum, wieso? Sie hat übrigens ein Paket für dich von der Post geholt, deshalb habe ich euch gesucht."

"Ah Danke, das ist aber lieb von ihr. Also Ron...wir...sehen...uns...bald...nicht sofort aber....bald, machs gut."

"Ja..bis...bald...mal...Danke."

Verwirrt sah Harry ihr nach. "Was ist mit ihr denn los? Hast du was angestellt?"

Ron schloss die Tür. "Ich glaube sie hat mich gerade aufgeklärt."